

## **Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung des Hauptausschusses am 17.12.2024**

### **Zu TOP: 5.1**

#### **Stiftungsangelegenheiten - überplanmäßige Ausgabe für Deutsches Meeresmuseum Vorlage: H 0088/2024**

Der Oberbürgermeister leitet in die Thematik ein. Trotz der eingegangenen Förderung durch den Bund für das Projekt Modernisierung Meeresmuseum am Katharinenberg besteht derzeit noch ein Delta von 2 Mio. €. In dem Kontext dankt Herr Dr.-Ing. Badrow der Ministerpräsidentin des Landes M-V, Frau Schwesig, für die finanzielle Unterstützung des Meeresmuseums durch das Land M-V. Diese war erforderlich, da sich die Förderung durch den Bund verzögerte.

Aufgrund der verzögerten Eröffnung und fehlender Ausstellungsbestandteile können die geplanten Umsätze im Meeresmuseum nicht generiert werden.

Durch hausinterne Maßnahmen konnten 3 Mio. € eingespart werden.

Der Oberbürgermeister wirbt um Zustimmung zur Vorlage, um so den Anteil der Hansestadt Stralsund von 25% des Deltas von 2 Mio. € darzustellen.

Seitens des Bundes bestehen derzeit keine Möglichkeiten, seinen zusätzlichen Anteil zu finanzieren. Eine Erhöhung durch das Land ist derzeit noch ungewiss.

Der Oberbürgermeister betont die herausragende Leistung von Herrn Tanschus und allen am Projekt Beteiligten.

Herr Tanschus erklärt ausführlich, wie es zum baulichen Verzug gekommen ist.

Aktuell kann die Aquarienwelt noch nicht eröffnet werden. Ursächlich dafür sind noch nicht komplett regelbare Kreisläufe. Erst wenn dieses Problem gelöst ist, können guten Gewissens die Tiere in die Aquarien eingesetzt werden.

Bis dahin verlangt das Meeresmuseum den halben Eintritt. Herr Tanschus geht von einer Nutzung der Aquarienwelt ab Mitte März 2025 aus.

Derzeit werden nur 31 % des Besucherpotentials erreicht. Das führt zu dem bestehenden Defizit.

Herr Tanschus berichtet, dass bei allen Zuwendungsgebern um finanzielle Unterstützung gebeten wurde.

Für den Wirtschaftsplan 2025 wurde bis Ende März mit einem Defizit von 840 T € kalkuliert.

Herr Tanschus führt weiter aus, dass eine anhaltende defizitäre Lage und die zur Kompensierung eingeleiteten Maßnahmen dazu führen, dass erforderliche Instandhaltungs- oder Modernisierungsmaßnahmen, u.a. im Ozeaneum, nicht durchgeführt werden können.

Herr Haack teilt mit, dass der Vorlage zugestimmt werde. Vor dem Hintergrund der geschilderten Situation und der scheinbar nicht bestehenden Zuverlässigkeit des Bundes hinterfragt er die Stabilität des Fundamentes der Stiftung.

Der Oberbürgermeister betont, dass der Bund in der Vergangenheit ein verlässlicher Partner in puncto Stiftung Deutsches Meeresmuseum gewesen sei. So sei der Bund der größte Zuwendungsgeber und immer bemüht, die finanzielle Stabilität der Stiftung sicherzustellen.

Herr Dr.-Ing. Badrow geht davon aus, dass dies auch zukünftig wieder so sein werde.

Die Ursache der derzeitigen Situation wird durch den Bund anerkannt. Es bestehe aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Möglichkeit, entsprechende finanzielle Mittel bereitzustellen.

Die Hansestadt Stralsund sollte mit gutem Beispiel vorangehen.

Herr Dr.-Ing. Badrow sieht die zukünftige Entwicklung optimistisch, sowohl die bauliche als auch die institutionelle Unterstützung durch den Bund.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Vorlage H 0088/2024 abstimmen:

Der Hauptausschuss der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1.

Der Stiftung Deutsches Meeresmuseum Museum für Meereskunde und Fischerei · Aquarium werden überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von weiteren maximalen 509.250 Euro zur Absicherung der Finanzierung ihrer unabweisbaren Fehlbeträge und im Sinne einer angemessenen an der Leistungsfähigkeit der Hansestadt Stralsund orientierten Beteiligung an der Komplementärfinanzierung zur Verfügung gestellt.

2.

Die Mittel werden im Teilhaushalt 90, Leistung 25.1.03.01.1, Sachkonto 54147000 überplanmäßig bereitgestellt.

Abstimmung: 11 Zustimmungen    0 Gegenstimmen    0 Stimmenthaltungen

H 2024-VIII-05-0032

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 06.01.2025